

Praxis Dr. med. Markus Escher
Eltinger Str. 13
71229 Leonberg
Tel.: 07152/93984-0 Fax: 07152/93984-17
eMail: praxis@gastroenterologie-leonberg.de

Termin:.....
nicht essen, nicht trinken, nicht rauchen,
ohne Auto kommen!!
-> am Vortag bis 18 Uhr essen
und bis 22 Uhr trinken
Blutverdünnungsmittel nach Absprache
absetzen!

Informationen zur geplanten Magenspiegelung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bitte lesen Sie sich dieses Informationsblatt vor Ihrer Zustimmung sorgfältig durch.

Die Ösophago-Gastro-Duodenoskopie (ÖGD), oder einfach nur „Magenspiegelung“ genannt, ist notwendig zur Erkennung und Behandlung vieler Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens und des oberen Zwölffingerdarms. Eine sichere Diagnose ist die fundamentale Basis für eine erfolgreiche Therapie.

Vorbereitung der Untersuchung

Für die Untersuchung müssen Sie nüchtern sein. Dies bedeutet, dass Sie ab dem Abend davor nach 18.00 Uhr keine feste Nahrung mehr zu sich nehmen sollen. Bei gleichzeitiger Darmspiegelung nehmen Sie bitte außer der Spül- und Trinkflüssigkeit nichts anderes zu sich. Spätestens 3 Stunden vor der Untersuchung dürfen Sie bitte nichts mehr trinken und nicht mehr rauchen! Ansonsten könnten Nahrungsreste erbrochen werden und in die Luftröhre gelangen (Aspiration).

Medikamente zur Blutverdünnung wie ASS®, Marcumar®, Xarelto® u.a. müssen vor der Untersuchung abgesetzt werden. Das genaue Vorgehen erläutern wir Ihnen bei der Terminvereinbarung. Alle anderen Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen, nehmen sie am Tag der Untersuchung erst nach der Spiegelung ein, wenn Sie wieder zuhause sind.

Ablauf der Untersuchung

Die Untersuchung erfolgt in linker Seitenlage. Bleiben Sie entspannt und atmen Sie ruhig durch die Nase. Vor der Untersuchung setze ich ein örtlich betäubendes Rachenspray ein, welches hilft, den Würgereflex zu unterdrücken. Nach Anwendung des Sprays bleibt für einige Minuten ein pelziges Gefühl im Rachen. Auf Wunsch können Sie gerne eine „Schlafspritze“ erhalten. Mit Hilfe eines sog. Beißrings wird über den Mund ein ca. 9 mm dünnes, schlauchartiges und flexibles Instrument (Endoskop) über die Speiseröhre in den Magen und vorsichtig weiter bis in den oberen Zwölffingerdarm vorgeschoben. Das Endoskop ist mit einer Minivideokamera ausgestattet, die hochauflösende Bilder liefert, welche auf einem Monitor dargestellt werden. Erreicht das Endoskop den Magen, werden die Magenwände durch Lufteingabe entfaltet und vorhandener Magensaft abgesaugt. Selten entsteht durch Luft im Magen oder durch das Endoskop ein leichtes harmloses Druckgefühl im Magen. Der Magen wird durch den Magenausgang (Pförtner) verlassen und der Zwölffingerdarm etwa bis zur Höhe der Gallengangsmündung untersucht. Je nach Fragestellung werden winzige Gewebeproben (Biopsien) entnommen. Dies geschieht schmerzfrei mit einer kleinen Zange. Bei normalen Blutgerinnungsverhältnissen kommt es lediglich zu einer geringfügigen, spontan stoppenden Blutung.

Welche Risiken gibt es außerdem?

Die Spiegelung erfolgt unter Sicht, vorsichtig und ohne Kraftanwendung. Ernste Komplikationen (Verletzung, Perforation und ggf. nötige Operation) sind theoretisch möglich, aber in meiner Praxis noch nie aufgetreten. Allergische Reaktionen oder besondere Blutungsneigung müssen vor der Untersuchung ausgeschlossen werden. Die sorgfältige Beachtung der Hygienevorschriften verhindert zuverlässig eine Übertragung von Krankheitserregern während der Untersuchung.

Bei stärkeren Beschwerden nach der Untersuchung (leichte Schluckbeschwerden, Kratzen im Hals sind häufig und harmlos) sollten Sie mit dem untersuchenden Arzt oder Ihrem Hausarzt Kontakt aufnehmen.

Risiken der Schlafspritze (Sedierung)

Die „Schlafspritze“ wird mit dem Medikament Propofol® durchgeführt, das zu einem schnell einsetzenden Schlaf führt und nur kurz wirkt. Bei Bedarf kann es mehrfach nachgegeben werden. Bei bekannter Allergie auf Soja oder Erdnüsse wird Midazolam (Dormicum®) verwendet. Es handelt sich um keine echte Vollnarkose wie bei einer Operation, da keine künstliche Beatmung notwendig ist. Trotzdem bekommen Sie unter der Wirkung der Medikamente nichts mit. Wenn bei der Sedierung lebenserhaltende Reflexe beeinträchtigt werden (wie z.B. die Atmung), müssen entsprechende Gegenmaßnahmen (wie z.B. Sauerstoffgabe, künstliche Beatmung) ergriffen werden. Dies ist aber nur extrem selten zu erwarten (bei ca. 1/10 000 Patienten). Zudem kann es durch die Sedierung zu einem verminderten Sauerstoffgehalt des Blutes und einem Blutdruckabfall kommen, weshalb Sie engmaschig überwacht (Messung des Blutdruckes und der Sauerstoffsättigung) werden. Darüber hinaus kann es zu einer Venenentzündung an der Einstichstelle kommen. Sehr selten sind auch allergische Reaktionen beobachtet worden, so z.B. bei Einsatz von Propofol auf das in der Präparation enthaltende Sojaöl bzw. Eiweißbestandteile. Sie sollten uns daher über bei Ihnen bestehende Allergien berichten (ggf. unter Vorlage Ihres Allergiepasses).

Aus rechtlichen Gründen dürfen Sie am Untersuchungstag nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, keine schweren Maschinen führen und keine wichtigen und rechtlich bindenden Entscheidungen treffen. Sie sollten sich nach der Untersuchung aus der Praxis durch eine Begleitperson abholen lassen, die wir gerne für Sie anrufen. Keinesfalls dürfen Sie mit dem eigenen Fahrzeug nach Hause fahren. Auch wenn Sie sich völlig fit fühlen, ist bis zum Morgen des folgenden Tages das Führen eines Fahrzeugs untersagt!

Weitere Fragen können Sie unmittelbar vor der Untersuchung im direkten Gespräch mit mir klären.

Ihr

Dr. med. M. Escher

Einwilligung:

Ich habe die Aufklärung zur Kenntnis genommen und bin mit der Untersuchung einverstanden. Ich hatte Gelegenheit, Fragen mit dem Arzt zu besprechen und habe eine Kopie dieses Aufklärungsbogens erhalten.

Leonberg, den

Vor- und Nachname

Unterschrift